

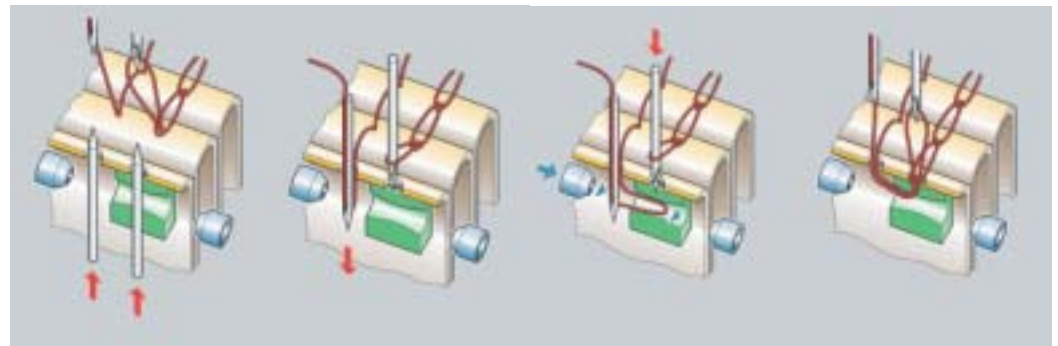


Von Fäden, Schlaufen, Nähtechnik und Häkelnadeln

Die Fadenheftmaschine Ventura von Müller Martini

PRODUKTVORSTELLUNG

Der Trend in der Buchproduktion ist vergleichbar mit dem im Druck: immer kleinere Auflagen und immer höhere Qualitätsansprüche. Müller Martini bietet mit der Fadenheftmaschine Ventura ein Heftsystem an, mit dem sich problematische und leichte Papiere ab 28g/m² mit bis 12.000 Takten/Stunde verarbeiten lassen. Der Formatbereich von 120 mm x 80 mm bis 510 mm x 320 mm, der die Möglichkeit zur Doppelnutzenproduktion bietet, macht die Ventura interessant für die Herstellung qualitativ hochwertiger Buchblocks für den Hard- und Softcoverbereich. Ob Kinderbücher, Bibeln oder Kunstbücher hergestellt werden sollen – die Ventura von Müller Martini verspricht dem Buchbinder satt geheftete Buchblocks bei höchster Produktionsleistung.



Müller Martini hat für die Fadenheftmaschine einen neuen, zweigeteilten Heftsattel entwickelt, durch den Maximalformate mit Geschwindigkeiten bis zu 200 Takten/Minute verarbeitet werden. Mit der Bogenführung wird das Papier schonend zum Sattel geführt. So können selbst dünne Papiere ab 28g/m² ohne Quetschfalten verarbeitet werden. Die Nähtechnik im Ventura garantiert dank kurzen Fäden mit verschweißter Fadenschlinge satt geheftete Buchblocks. Weitere Verbesserungen konnten bei der Fadenschlaufenbildung mit Blasluft erreicht werden. Zwei Druckluftdüsen bilden die Fadenschlaufen, die anschließend von der Häkelnadel erfasst werden. Die Blasluftfrichtung kann mit der Commander-Steuerung vorgewählt werden (immer nach links für den Einfach-Stich; alternierend nach links und rechts für den versetzten Stich). Mit dem neuen System können alle bekannten Sticharten gefahren werden. Das Öffnungssystem mit rotierenden Teleskopsaugern und einem programmierbaren Doppelschwert

kann praktisch alle Bogen- und Papierarten verarbeiten (eingesteckt, mit oder ohne Vor-/Nachfalz oder Leporello; unabhängig von Dünn- oder Kunstdruck, schwach oder stark perforiertem Papier). Neu ist auch die automatische, vakuumunterstützte Einfädelhilfe. Das mühsame Einfädeln der Fäden in die Fadenspanner entfällt und verkürzt die Rüstzeit erheblich. Durch den Wegfall des sich bewegenden Fadenschiebers werden Fadenrisse ausgeschlossen. Zudem gibt es ohne den Fadenschieber weniger Verschleiß, weniger Wartung und somit eine höhere Betriebssicherheit und Produktivität.

An der Ventura werden alle buchbezogenen Breitereinstellungen (Ausnahmen: Magazin und Buchzählstapler) motorisch vorgenommen. Dadurch lässt sich die Umrüstzeit verkürzen und die Einstellgenauigkeit erhöhen. Die Werte werden von der Commander-Steuerung verwaltet und können bei Bedarf abgerufen werden. Die menügeführte Eingabe von Produktionsdaten ist dank

Die Grafiken von links: Vorstechnadeln stechen von unten Löcher in den Druckbogen (1). Die Nähadeln ziehen den Faden durch jedes zweite Loch (2). Die Blasluftdüse bläst den Faden als Schlaufe in die Kulisse (3). Die Häkelnadel erfasst die Schlaufe und zieht den Faden zusammen mit der Nähadel aus dem Druckbogen. Unten: Die Fadenheftmaschine Ventura von Müller Martini produziert in Einfach- als auch in Doppelnutzenproduktion.



der logischen Bildschirmdarstellungen einfach und kann auch von Personal ohne Computererfahrung ausgeführt werden.

Mit der Betriebsdatenerfassung und Fehlerdiagnose lassen sich Produktionssicherheit und -effizienz auf ein Maximum steigern.

➤ www.mullermartini.com/de

